

Leben heißt sich wandeln

Impulse zur Misereor-Fastenaktion

von Sr. Hildegard Faupel CJ, Geistliche Begleiterin der kfd im Bistum Hildesheim,
bearbeitet von Regina Bühner, Gemeindeferentin im pastoralen Raum Bad
Kissingen

Fünfte Fastenwoche: „Frauen machen sich auf den Weg - Mujeres que cosechan

VORBEREITUNG

Ruhigen Platz suchen, Gotteslob und Bibel zurechtlegen, Kerze
entzünden, Zeit nehmen

Lieder

Brot, das die Hoffnung nährt, GL 378
Komm, heiliger Geist, der Leben schafft, Gl 342
Wenn wir das Leben teilen Gl 474
Bewahre uns Gott, GL 453

Impuls zum Beginn

Mancherorts in Bolivien entstanden in den 60er Jahren des
letzten Jahrhunderts Basisgemeinden. Die Menschen teilen
darin Glauben und Leben miteinander. Da begannen
Menschen, die Befreiungsgeschichten der Bibel ernsthaft ins
Leben zu übersetzen. Die Bibel bekam politische Sprengkraft.

Das ging nur im Miteinander derjenigen, die sich im wahrsten Sinne des Wortes von der Bibel anstiften ließen zum Leben.

Einleitung zum Bibeltext

Der Apostel Paulus ist auf seiner zweiten Missionsreise, die ihn erstmals von Asien nach Europa führt, in Philippi, in Mazedonien gelandet. Philippi war eine römische Kolonie mit verschiedenen Religionen, Anhänger und Anhängerinnen griechischer, römischer und mazedonischer Kulte.

„Gottesfürchtige“ nennt Lukas diejenigen, die mit dem jüdischen Glauben sympathisierten.

In Philippi stieß Paulus auf eine Gruppe von Frauen, die sich unter freiem Himmel an einem Fluss zum Gebet versammelt hatten. Unter ihnen war Lydia. Ihr Name besagt, dass sie aus Lydien stammte, einer Landschaft in Kleinasien, der heutigen Türkei.

Bibeltext

Apg 16, 13 – 15.40

Impuls zum Nachdenken oder Austausch

Lydia handelte mit Purpur, dem teuersten Stoff überhaupt. Sie war sicher sehr wohlhabend und als Unternehmerin eine finanziell unabhängige Frau, Herrin im eigenen Haus. Von ihr ging es aus, dass alle im Haus sich taufen ließen. Sie lädt Paulus und seine Begleiter ins Haus ein, zu ihr kommen sie auch nach ihrem Gefängnisaufenthalt, um sich zu verabschieden. Lydia übernimmt hier die Rolle, die in der römischen Familie dem Familienvater zusteht. Sie hat auch die Leitung der neuen christlichen Hausgemeinschaft.

Doña Antonia, die sich am Projekt des MISEREOR-Partners Caritas Pastoral Social Reyes beteiligt, sagt: „Ich habe durch die Arbeit mit dem Projekt gelernt, meine Ernte zu verbessern und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Wir sind gesünder, weil wir als Familie fast nur das konsumieren, was wir anbauen. Durch die Vielfalt der Pflanzen in unserem Garten leben wir in Fülle. Mit dem Projekt und unserer Frauen-Vereinigung habe ich neu gelernt, meine Arbeit zu schätzen.“

Ich lade sie ein, dass wir uns zu folgenden Fragen austauschen:

- Was bewegt mich, wenn ich die Geschichten von Lydia und Antonia höre?
- Was bedeutet es mir, mich mit anderen gemeinsam zu organisieren?
- Wofür will ich in Kirche und Gesellschaft eintreten?

Fürbittgebet

Jesus Christus, Du hast allen Menschen Leben in Fülle verheißen. In Deinem Geist dürfen wir mitwirken an einer gerechteren Welt.

Ruf: Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt (Refrain GL 474)

Wir bitten Dich für die Menschen, die unter Gewalt und Unterdrückung leiden.

A Ruf

Wir bitten Dich für die Menschen, die sich nicht ausreichend ernähren und versorgen können.

A Ruf

Wir bitten dich für die Frauen und Mädchen, denen Bildung verwehrt wird, weil sie Frauen sind.

A Ruf

Wir bitten Dich für die Frauen und Mädchen, die sich aufgemacht haben, ihren Weg zu gehen.

A Ruf

Vater unser

Gebet zum Abschluss

Gott, der du uns Vater und Mutter bist:

Du weißt um uns. Dir dürfen wir uns zeigen, wie wir sind.

Auch mit unserer Sehnsucht nach gutem Leben für uns und alle Menschen dieser Welt.

Dir vertrauen wir heute Morgen / Abend uns und alle Menschen an, die uns am Herzen liegen.

Begleite Du uns alle mit deinem Segen durch den Tag / die Nacht.

ES GEHT
!ANDERS.
Fastenaktion 2021

MISEREOR
• IHR HILFSWERK